

HGP schafft mit der DONA einen idealen Einstieg

Ganz unten: Knapp über dem MDF-Sockel sitzt die Bassreflexöffnung, die der Dona zu dem bei ihrer Größe erstaunlichen Bassfundament verhilft.

Genug der Trauerreden über fehlenden audiophilen Nachwuchs, denkt man still und leise. Natürlich gibt es heute MP3-Restmusik aus dem Internet. Klar ist der Bereich Heimkino auf dem Vormarsch. Selbstverständlich interessiert sich die Jugend dafür. Und wo bleibt die Musik? Etwa auf der Strecke? Die bayerische Boxenschmiede HGP beantwortet diese Fragen mit einem Satz: Angriff ist die beste Verteidigung.

Generations- wechsel



Zweifache Ausführung: Das Bi-Wiring fähige Terminal ist im Lieferzustand mit Blechbrücken versehen. Diese sollten gegen ein Stück Lautsprecherkabel getauscht werden. Noch besser ist allerdings die Verwendung eines Bi-Wiring-Kabels.

Zu teuer, nicht machbar, es gibt schon genug. Fragt man die kleineren Lautsprecher-Hersteller, dann wird schnell klar, dass es nicht möglich ist, ein Paar Standlautsprecher im Preissegment unter 3.000 DM zu bauen. Es ist schlichtweg zu kostenintensiv. Denn bei den anspruchsvollen Entwicklern müssen gleich drei Forderungen parallel erfüllt werden. Neben einem ausgewogenen Klangbild stehen die optische Erscheinung und die Verarbeitung im Vordergrund. Der erste Blick auf die in ihren Proportionen stimmige Dona erfüllt diesen Wunsch. Die handfeste Überraschung ist der Preis, für diese in Esche schwarz, Kirsche und Buche erhältlichen Schallwandler ruft HGP gerade 2.500 DM je Paar auf! Wurde am Ende doch noch an wichtigen Elementen gespart?

Konstruktion und Bestückung

Die Dona ist eine Zweigege-Standbox mit Bassreflexöffnung. Für den Tief-Mitteltonbereich kommen zwei rückseitig beschichtete Papierkonusse zum Einsatz. Sie übernehmen die Übertragung bis 3500 Hertz. Für den Hochton wird eine 25-Millimeter-Kalotte eingesetzt, deren Übertragungsbereich bis 30 Kilohertz reicht. Montiert sind sie in einer Schallwand, die als Sandwichkonstruktion ausgelegt ist. Die sichtbare Schicht besteht aus Kunststoff, dahinter befindet sich eine MDF-Lage. Vorteil dieses Aufbaus ist, dass die durch die schwingende Membranen verursachte Energie direkt in Wärme verwandelt wird. Damit trifft nur noch ein deutlich verringerter Teil auf das restliche Gehäuse. Die Rückwand ist aus drei Zentimeter starker MDF-Platte gefertigt, sichtbar ist auf der Rückseite eine Riffelung, die ein bisschen an Aktivlautsprecher erinnert. Sie sorgt für eine akustisch vorteilhafte Unregelmäßigkeit der Materialstruktur. Die zweiteilige Frequenzweiche ist mit klirrarmen Luftspulen bestückt. Im Signalweg wurden MKP-Folienkondensatoren eingesetzt.

Aufstellung und Klang

Stehen HGP Lautsprecher im Raum, sollte die Elektronik passend gewählt werden. In diesem Fall wollten wir es aber genau wissen und starteten mit einem preisgünstigen Cambridge Verstärker. Siehe da, die Dona machte Musik. Frisch und transparent geriet die Wiedergabe einer Patricia-Kaas-CD. Für einen Schallwandler dieser Preisklasse eher ungewöhnlich war die gute räumliche Wiedergabe. Sie ist wesentlicher Bestandteil des stereophonen Erlebens. Gesteigert werden konnte die Wiedergabe mit dem Einsatz des Bi-Wiring-Kabels Capriccio von HMS und Spikes von Creaktiv. Präzise wurden Schlaginstrumente reproduziert, Gitarrensaiten schwangen melodios aus. Mit dem Wechsel auf den Audionet-Vollverstärker "SAM" schloss sich der tonale Kreis. Mit deutlich mehr Energie versehen, sang Bruce Springsteen sich in die Gemüter der Zuhörer. Nur wer wirklich etwas von Musik versteht und um das Geheimnis ihrer Wiedergabe weiß, kommt auf die Idee, einen Lautsprecher wie die Dona zu bauen.

Fazit

Dona-wetter, HGP hat es mit diesem vollwertigen Lautsprecher geschafft, eine Brücke zu schlagen. In zweifacher Hinsicht verbindet dieser Schallwandler. Er ist sowohl in der Lage, Datenreduktionsfans zum besseren Hören zu bekehren, als auch einen spürbaren Vorgeschmack auf das zu liefern, was wir High-End nennen. Also Jugend: forsch!

Olaf Sturm



Kabeltipp:

Mit dem Bi-Wiring-Kabel HMS Capriccio bringt man die Dona locker zum musikalischen Höhepunkt. Der klangliche Vorteil liegt in einer besseren räumlichen Abbildung und einer präziseren Tieftonwiedergabe.

Infos: HMS-Elektronik
Tel.: 02171-734006



HGP Dona
Profil

- PaarpPreis um 2.500,00
- Zweigeigesystem
- Standardausführung: Esche schwarz, Kirschbaum und Buche
- Echtholzfuerniere und Lackierungen gegen moderaten Aufpreis
- Garantiezeit: 10 Jahre
- Abmessungen (HxBxT) 1050 x 160 x 265

- Vertrieb: HGP, 94094 Roththalmünster
Hotline: 08533-910019
Internet: www.hgpaudio.com

Laborbericht

Der kleine Buckel bei 100 Hz fällt klanglich nicht ins Gewicht.

Bedingt durch die saubere elektroakustische Konstruktion ist der Klirrfaktor niedrig.

Bewertung

- + hohe Spielfreude
- + solide Verarbeitung
- + Oberflächenvielfalt

Note

Klang:	70 %	1,0	■	■	■	■	■	■	■
Labor:	15 %	1,0	■	■	■	■	■	■	■
Praxis:	15 %	1,0	■	■	■	■	■	■	■

HiFi Test **HGP Dona**
Spitzenklasse
Preis/Leistung: sehr gut
1,0

Gute Verbindung: Die Chassis sitzen in der als Sandwichkonstruktion gebauten Schallwand bombenfest. Ihre genaue Auswahl führt zu der guten räumlichen Abbildung des musikalischen Geschehens.